



Gewerkschaftsvertrauensmann Fritz Oertel (Mitte) aus dem Heizkraftwerk Karl-Marx-Stadt im Gespräch mit Oberkesselwärter Falk Schmidt (rechts) und Maschinist Hans Sühnel. Es geht um die planmäßige Produktion von Elektroenergie und Wärme im Wettbewerb.

Foto: ADN-ZB/Thieme

und Durchführung der Gewerkschaftswahl zu beteiligen. Viele Genossen haben sich durch ihre aktive gewerkschaftliche Arbeit das feste Vertrauen ihrer parteilosen Kollegen erworben und werden als beste Gewerkschafter für die neuen Leitungen vorgeschlagen. Für unsere Partei ist die Tätigkeit in den Gewerkschaften die Arbeit in der größten Organisation der führenden Klasse der sozialistischen Gesellschaft — der Arbeiterklasse. 7,2 Millionen Mitglieder des FDGB, das sind rund 95 Prozent der ganzen Arbeiterklasse der DDR. Deshalb sollten die Parteiorganisationen die Gewerkschaftswahlen nutzen und dahin wirken, durch ihre Tätigkeit in dieser großen Klassenorganisation zielstrebig die führende Rolle der Arbeiterklasse in der sozialistischen Gesellschaft auszubauen und zu festigen. Das ist ein bedeutsamer Schlüssel für weitere Erfolge.

Schulen des Sozialismus, des Leitens und der Wirtschaftstätigkeit

Ein entscheidender Aktivposten für die Durchführung der Beschlüsse des VIII. Parteitag, das ist die bewußte Mitarbeit der Millionen parteiloser Gewerkschaftsmitglieder. Mit der immer besseren Einbeziehung dieser Kolleginnen und Kollegen in die Leitung und Planung wächst auch die Funktion der Gewerkschaften als Schulen des Sozialismus, des Wirtschaftens und des Verwaltens. Die Gewerkschaften sind ein unerschöpfliches Reservoir, um neue Kader

aus der Arbeiterklasse zu gewinnen und sie mit verantwortungsvollen Aufgaben zu betrauen. Wenn die Parteiorganisationen ihre Aufgaben so verstehen, dann werden sie durch die Aktivität der Parteimitglieder in den Gewerkschaften die Kraft der Partei vervielfachen.

Die meisten Gewerkschaftsfunktionen werden durch parteilose Werktätige ausgeübt. So sind zum Beispiel von den 824144 Gewerkschaftsfunktionären in den Gewerkschaftsgruppen 80,6 Prozent parteilos. Es kommt darauf an, daß unsere Parteimitglieder ihnen kameradschaftlich zur Seite stehen und mithelfen, die komplizierten Fragen der täglichen Interessenvertretung der Werktätigen zu lösen. Das persönliche Beispiel der Parteimitglieder in der täglichen Arbeit, so wie sie lernen und leben, spornt an. Durch ihr Vorbild wird die Schöpferkraft der Gewerkschaftsmitglieder für die weitere Gestaltung der sozialistischen Gesellschaft entfaltet, werden sie angeregt, höhere Leistungen für die Lösung der Hauptaufgabe des Fünfjahrplanes zu vollbringen, um so das Leben aller reicher und schöner zu gestalten. Eine wichtige Aufgabe für die Parteiorganisation besteht darin, dafür zu sorgen, daß für die Übernahme gewerkschaftlicher Funktionen solche Kollegen und Genossen vorgeschlagen werden, die bei ihren Arbeitskollegen volles Vertrauen besitzen und in der politischen Haltung und fachlichen Arbeit beispielgebend sind. Es ist dringend geboten, mehr Frauen und Jugendliche als Kandidaten aufzustellen.